

Predigerwohnung-Angelegenheit wiedererwogen und an die Committee über Bewilligungen verwiesen.

Folgendes ist der vollständige Bericht der Committee über

Grenzlinien.

1. Sollen die Bestellungen Elmira, Ober Woolwich und Florabale vom St. Jacobs Bezirk abgenommen und Elmira Bezirk heißen.

2. Beschlossen—Daß Stratford Mission und Wibleton Mission vom West-Distrikt abgenommen und dem Süd-Distrikt zugetheilt werden.

3. Beschlossen—Daß Waterloo Station vom Süd-Distrikt abgenommen und dem Nord-Distrikt zugetheilt werde.

4. Da es der Wunsch der Familie Braun ist, die in den Grenzen des Carriä Bezirks wohnhaft ist, sich der Wildmay Station anzuschließen, so sei

Beschlossen—Daß es ihr erlaubt sei, jedoch soll durch dieses kein Präcedenzfall geschaffen werden.

Bericht des Verwaltungsrathes.

(Report of the Executive.)

Unterstützungs-Bedürftige.

(Conference Claimants.)

J. D. Yenni.....	\$200 00
J. Staebler.....	100 00
Mrs. J. Anthes.....	75 00
Mrs. J. M. Graff.....	75 00
P. Alles (½ year).....	50 00

\$500 00

Unterstützungs-Berechtigte.

H. Werner.....	\$100 00
W. Schwandt.....	75 00
P. Winkler.....	50 00
C. A. Spies.....	75 00
D. Dippel.....	100 00

\$400 00

500 00

Total.....\$900 00

Beschlossen—Daß dem Kirchenbiener für während der Conferenz-Sitzung geleisteten Dienste \$5.00 aus der Conferenz-Kasse bezahlt werde.

Beschlossen—Daß die Vorst. Aeltesten einen Collector nominiren, der den Süd-Distrikt im Interesse der Arnprior und anderer Missions-Kirchenschulden während dem Jahre bereise.

J. P. Hauch berichtete, daß die Union-Beschlüsse, die letztes Jahr gemacht wurden, der betreffenden Committee der Methobisten Kirche officiell überliefert wurden.

Br. H. Diecklam wurde als Präsident, und G. F. Haist als Secretär der Examinations-Behörde erwählt.

Die Committee, die angestellt wurde, die Angelegenheiten der Brüder A. Göbel, J. W. Ortwein und C. G. Raab in Betracht zu ziehen, berichtete wie folgt:

St. Jacobs, Ont., den 20. April, 1893.

Bericht der Committee über die Angelegenheit wegen den Brüdern A. Göbel, J. W. Ortwein und C. G. Raab.